



Einwohnergemeinde Zermatt

**PROTOKOLL DER
ORDENTLICHEN URVERSAMMLUNG
VOM 19. DEZEMBER 2002**

- Datum:** Donnerstag, 19. Dezember 2002
- Zeit:** 20.00 - 21.30 Uhr
- Ort:** Gemeindesaal
- Anwesend:** 26 Personen, darunter die Gemeinderatsmitglieder:
Robert Guntern, Christoph Bürgin, Rafael Biner, Franziska
Lutz-Marti, Bernard Perren und Walter Willisch
- Vorsitz:** Robert Guntern, Gemeindepräsident
- Protokoll:** Peter Bittel, Leiter Verwaltung

1. BEGRÜSSUNG

Der Gemeindepräsident heisst die bescheidene Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Budget-Urversammlung herzlich willkommen.

Für die heutige Versammlung hat sich Gemeinderat Mario Julen entschuldigt.

2. FORMELLES

Einberufung

Die Einladung zur heutigen ordentlichen Urversammlung erfolgte in Anwendung der Bestimmungen von Art. 7, 9, 10 und 11 des Gesetzes über die Gemeindeordnung (GGO).

Die Einladung ist im Anschlagkasten, im Internet, im Amtsblatt sowie in der "Zermatter Zittig" publiziert worden.

Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Willy Hofstetter ernannt.

3. TRAKTANDEN

1. Protokoll vom 19. Juni 2002
2. Finanzplanung 2003 - 2006
3. Budget 2003
4. Beschlussfassung über die Veräusserung des Baulands "Am Stalden"
5. Varia

4. PROTOKOLL

Das Protokoll der Urversammlung vom 19. Juni 2002 - im Internet publiziert und den Anwesenden vor Sitzungsbeginn verteilt - wird einhellig genehmigt.

5. FINANZPLANUNG 2003

Die Ablehnung des Abfallreglements wirkt sich zwangsläufig negativ auf die Finanzplanung und den Voranschlag 2003 aus.

Die rollende Finanzplanung 2003 - 2006 muss demzufolge den neuen Gegebenheiten erst noch angepasst werden. Sie wird dann zumal im Internet publiziert werden.

6. VORANSCHLAG 2003

Einleitung

Aus den bereits erwähnten Gründen musste der Voranschlag kurzfristig überarbeitet werden. Die fehlenden Gebühreneinnahmen von gut einer Million Franken schränken die geplanten Investitionen und den Schuldenabbau merklich ein.

Betriebsdefizite durch Quersubventionierungen aufzufangen, ist der falsche Weg - gesetzliche Vorgaben und finanztechnische Überlegungen sprechen gegen solche Buchungsvorgänge.

Die Quintessenz: Der Gemeinderat wird über kurz oder lang nicht umhin kommen, dem Souverän eine neue Gebührenordnung zu unterbreiten.

Budgetdaten

(inkl. Wasserversorgung WVZ)	Budget 2002 bereinigt mit Zahlen WVZ	Budget 2003
Laufende Rechnung		
Aufwand	40'480'122	40'595'900
Ertrag	40'592'400	42'253'200
Ertragsüberschuss	112'278	1'657'300
Ordentliche Abschreibungen	4'385'800	4'544'000
Cashflow	4'498'078	6'201'300
Investitionsrechnung		
Investitionen (Brutto)	5'556'000	10'387'500
Investitionskostenbeiträge	740'000	4'820'000
Nettoinvestitionen	4'816'000	5'567'500
Finanzierung		
Finanzierungsfehlbetrag	317'922	-
Finanzierungsüberschuss	-	633'800
Pflichtamortisationen	1'246'000	1'231'000
Liquiditätsabfluss	1'563'922	597'200
Kapitalveränderung		
Finanzierungsfehlbetrag	112'278	1'657'300
Finanzierungsüberschuss	317'922	-
Finanzierungsüberschuss	-	633'800
Passivierungen	5'125'800	9'364'000
Aktivierungen	5'556'000	10'387'500

Grundlagen

Steuerkoeffizient	1.3
Steuerindexierung	135 %
Hundetaxe (Gemeindeanteil)	120 CHF
Kopfsteuer	24 CHF
Vergütungszins auf Vorauszahlungen Steuern (vor Fälligkeit)	2.5 %*
Verzugszins auf Steuerforderungen	4 %*
Zinsgutschrift auf Steuerrückerstattungen	4 %*
Verzugszins auf übrige Forderungen	4 %

*) Gemäss Staatsratsentscheid vom 09. Oktober 2002

Aufwendungen

Teuerung

Teuerung Personalaufwand	0.5 %
Teuerung Sachaufwand	1.0 %

Besonderes

Wasserversorgung neu in Gemeinderechnung integriert	1'842'500
Beitrag Neubau Alpines Museum	100'000
Einkauf Klärschlamm Lonza AG	160'000
Fernwärmezentrale	155'500
Beitrag Stägjitschuggentunnel	490'000
Erhöhte ordentliche Abschreibungen	+ 158'200
- neu 20 % statt 10 % auf bewegliche Aktiven	
- Vermehrte Abschreibungen aufgrund grossem Investitionsvolumen	

Erträge

Teuerung

Kehrrechtgebühren	7.64 %
-------------------	--------

Besonderes

Wasserversorgung neu in Gemeinderechnung integriert	2'467'700
Fehlende Kehrrechtgebühren infolge Ablehnung Abfallvorlage	- 1'100'000
Anpassung Schulkostenanteile anderer Gemeinden	28'000
Gemeindesteuern natürliche Personen	775'000
Gemeindesteuern juristische Personen	450'000

Investitionen (inkl. Wasserversorgung WVZ)

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	125'000
02	VERWALTUNG	125'000
020	GEMEINDEVERWALTUNG	125'000
020.506.01	EDV	125'000

1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	50'000	25'000
10	RECHTSAUFSICHT	50'000	25'000
100	GRUNDBUCH, KATASTER	50'000	25'000
100.501.02	Grundbuch-Einführung	50'000	
100.661.01	Beiträge		25'000
2	BILDUNG	350'000	99'000
21	VOLKSSCHULE	350'000	99'000
217	SCHULLIEGENSCHAFTEN	320'000	90'000
217.503.01	Schulhaus 1 und 2, Dächersanierung	270'000	
217.503.04	Neue Schulräume	50'000	
217.661.01	Beiträge		90'000
219	NICHT AUFTEILBARES, VOLKSSCHULE	30'000	9'000
219.506.01	ICT Projekt (Informations- und Kommunikationstechnologie)	30'000	
219.661.01	Beiträge		9'000
3	KULTUR UND FREIZEIT	70'000	
33	PARKANLAGEN UND WANDERWEGE	70'000	
330	PARKANLAGEN UND WANDERWEGE	70'000	
330.501.01	Hinterdorfplatz, Gestaltung	70'000	
6	VERKEHR	1'645'500	
62	GEMEINDESTRASSEN	1'482'000	
620	GEMEINDESTRASSENNETZ	1'482'000	
620.501.01	Riedstrasse, Sanierung beim "Bella Vista"	240'000	
620.501.04	Steinmattstrasse, Oberbausanierung Los 1	280'000	
620.501.06	Biele, Wegausbau	280'000	
620.501.10	Einmündung Schälpmattgasse - Oberdorfstrasse	105'000	
620.501.11	Wiestistrasse, Sanierung 3. Etappe	250'000	
620.501.12	Brückengeländer, Erneuerung	77'000	
620.501.16	Wichjeweg, Oberbausanierungen	150'000	
620.501.18	Zer Bännu-Strasse, Planung	50'000	
620.501.19	Bus- und Taxistandplatz Zen Stecken	50'000	
65	REGIONALVERKEHR	163'500	
651	Busbetrieb	163'500	
651.503.01	Busgarage Terminus, Abdichtung Hallenbelag	100'000	
651.506.01	Elektrobuse, Werterhaltungsarbeiten	63'500	
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	8'147'000	4'696'000
70	WASSERVERSORGUNG	1'385'000	100'000
700	WASSERVERSORGUNG	1'385'000	100'000
700.501.01	Quellfassungen	145'000	
700.501.02	Transportleitungen	250'000	
700.501.03	Reservoirs	200'000	
700.501.04	Filter- und Pumpstationen	30'000	
700.501.05	Verteilungsnetze	600'000	
700.506.01	Steueranlagen	110'000	
700.506.02	Hauswasserzähler	50'000	
700.610.01	Wasseranschlussbeiträge		100'000

71	ABWASSERBESEITIGUNG	1'040'000	295'000
710	KLÄRANLAGE, KANALISATIONSNETZ	1'040'000	295'000
710.501.02	ARA - Betriebsanalyse	50'000	
710.501.05	ARA, Erneuerungen und Sanierungen	200'000	
710.501.06	Kanalisation Findeln	580'000	
710.501.07	Kanalisation Hinterdorf	140'000	
710.501.10	Kanalisation Biele, Sanierung	70'000	
710.610.01	Kanalisationsanschlussbeiträge		100'000
710.669.01	Anteil Wasserversorgung Werkleitung Findeln		195'000
72	ABFALLBESEITIGUNG	80'000	
720	ABFALLBESEITIGUNG	80'000	
720.501.01	Inertstoffdeponie Biel, Landerwerb	80'000	
74	FRIEDHOF UND BESTATTUNG	20'000	
740	FRIEDHOF UND BESTATTUNG	20'000	
740.501.01	Friedhofausbau	20'000	
75	GEWÄSSERVERBAUUNGEN	4'172'000	3'101'000
750	GEWÄSSERVERBAUUNGEN	4'172'000	3'101'000
750.501.01	Vispe-Korrektion, Sanierung	550'000	
750.501.02	Genereller Entwässerungsplan (GEP)	170'000	
750.501.03	Verbauung Lüegelbach	1'900'000	
750.501.04	Hochwasserschutzkonzept	150'000	
750.501.05	Verbauung Triftbach	1'340'000	
750.506.01	Lawinen- und Murgangalarmanlage Lüegelbach	62'000	
750.660.01	Beiträge Hochwasserschutzkonzept		75'000
750.661.01	Beiträge Vispe-Korrektion		425'000
750.661.02	Beiträge (GEP)		85'000
750.661.03	Beiträge Verbauung Lüegelbach		1'520'000
750.661.04	Beiträge Lawinen- und Murgangalarmanlage Lüegelbach		56'000
750.661.05	Beiträge Verbauung Triftbach		940'000
76	LAWINENVERBAUUNGEN	1'250'000	1'040'000
760	LAWINENVERBAUUNGEN	1'250'000	1'040'000
760.501.01	Verbauung "Schweifinen"	850'000	
760.501.02	Verbauung "Grüne Wasen"	400'000	
760.661.01	Beiträge Verbauung "Schweifinen"		680'000
760.661.02	Beiträge Verbauung "Grüne Wasen"		360'000
79	Quartierplanung Spiss	200'000	160'000
790	RAUMPLANUNG	200'000	160'000
790.509.02	Gefahrenkarte Ried	200'000	
790.661.01	Beiträge Gefahrenkarte Ried		160'000
Total		10'387'500	4'820'000
	Nettoinvestitionen		5'667'500

Finanzkennzahlen

	Budget 2003	mittlere Richtwerte
(inkl. Wasserversorgung WVZ)		
Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen	109.42 %	80 - 100 %
Selbstfinanzierungsanteil Selbstfinanzierung in % des Finanzertrags	17.88 %	8 - 15 %
Zinsbelastungsanteil Nettozinsen in % des Finanzertrags	6.10 %	1 - 3 %
Kapitaldienstanteil Kapitaldienst in % des Finanzertrags	19.20 %	3 - 10 %

Die veranschlagten Budget-Posten liegen unter den gesetzlichen Grössen im Sinne von Art. 16 GGO. Damit fällt die Verabschiedung des Voranschlags in die Zuständigkeit des Gemeinderates.

Voten

Willy Hofstetter stellt enttäuschend fest, dass der Gemeindebeitrag zu Gunsten des neuen Museums um die Hälfte auf einhunderttausend Franken gekürzt worden ist. Damit würde die Realisierung in Frage gestellt.

Stellungnahme Gemeindepräsident: Der Gemeinderat wird versuchen, den Finanzplan des Museums gesamthaft einzuhalten.

7. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERÄUSSERUNG DES BAULANDS "AM STALDEN"

Das vorliegende Geschäft übersteigt das Prozentmaximum im Sinne von Art. 16 i des Gemeindegesetzes. Der Entscheid fällt demnach in die Zuständigkeit der Urversammlung.

Die Einwohnergemeinde ist im Besitze der Bauparzelle Nr. 2051 (Wohnzone Z2) im Orte genannt "am Stalden". Es handelt sich um ein Grundstück, welches im Jahre 1982 für insgesamt CHF 2,7 Mio. erworben worden ist.

Das Land soll nun veräussert werden, weil es Finanzvermögen ohne Rendite darstellt. Mit dem Verkaufserlös soll primär die Zielsetzung der Entschuldung weiter geführt werden.

Nach Möglichkeit ist das Grundstück als Ganzes zu verkaufen. Eine Parzellierung dürfte sich auf den Verkaufserlös nachteilig auswirken.

Der Boden soll im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung zum Verkauf angeboten werden. Der Verkauf soll und darf nicht zu jedem Preis erfolgen. Die Preisgrundlage bildet der Schätzungsbericht vom 06. Juni 2002. Der Zuschlag geht grundsätzlich an den Höchstbietenden.

Aus dem Schätzungsbericht gehen folgende Eckdaten hervor:

Grundstück bis zur talseitigen Waldgrenze Ca. 5137 m ² x CHF 1'200.--	CHF 6'164'400.--
Nicht selbständig überbaubare Teilfläche ca. 410 m ² x CHF 400.--	CHF 164'000.--
Fläche, die als Wald ausgeschieden ist ca 546 m ² x CHF 12.--	<u>CHF 6'600.--</u>
Subtotal	CHF 6'335'000.--
Standortbedingter Aufwand für Feinerschliessung wie Baustrasse, definitiver Zugang, Werkleitungen, erschwerte Bauplatzinstallation und dergleichen (Kostenschätzung)	<u>CHF 335'000.--</u>
Verkehrswert der Bauparzelle	<u>CHF 6'000'000.--</u>

Entgegen der Publikation in der "Zermatter Zittig" kann die Waldfläche für die Ermittlung der Ausnutzungsmöglichkeit nicht herangezogen werden.

Voten

Thomas Abgottsson bedauert den Verkauf zu Spekulationszwecken. Er schlägt vor, das Terrain zu parzellieren und einheimischen Familien im Baurecht abzutreten.

Allenfalls soll das Bauland für den Bau von Schulräumen zurückbehalten werden.

Kronig Othmar votiert ebenfalls gegen die Entstehung von Spekulationsbauten.

Stellungnahme Gemeindepräsident: Mit der Parzellierung bzw. Baurechtvariante kann der angestrebte Verkaufserlös nicht realisiert und ergo auch keine weiteren Schuldentrückzahlungen vorgenommen werden.

In den kommenden Jahren sind im Kreditbereich grössere Tranchen umzuschulden - hierfür müssen wir uns rechtzeitig und wirkungsvoll darauf einstellen.

Falls ein Verkauf dennoch realisiert würde, darf dieser nach Ansicht der beiden vorgenannten Votanten nicht unter dem Schätzungswert erfolgen.

Abstimmungsergebnis

13 JA-Stimmen
02 NEIN-Stimmen
02 Enthaltungen

Damit ist die Vorlage für den Verkauf von 6093 m² Land angenommen worden.

8. VERSCHIEDENES

Abfallproblematik

Thomas Abgottsson: In den Informationen fehlte im Zusammenhang mit dem Vertrag mit der LET-CON.AG der Hinweis über die Rechtsgültigkeit.

Im Sinne eines kürzlichen Schreibens an die Einwohnergemeinde hoffen wir (die Opponenten) auf zwei Sitze in der neuen Arbeitsgruppe für die Erstellung eines neuen Abfallreglements. Apropos Abfall: Wir müssen im Dialog eine Lösung finden - meiner Ansicht nach sind die Zweitwohnungsbesitzer vermehrt zu belasten. Im übrigen sollte die Abfallwertstoffsammelstelle (AWS) umgenutzt werden - wir könnten dadurch Gelder frei kriegen.

Stellungnahme Rafael Biner, Ressortvorsteher: Der Vertrag mit der LET-CON.AG umfasste eine klare Klausel, wonach die Rechtsgültigkeit von der Zustimmung der Urversammlung abhängig gemacht wurde.

Abfallreglement: Zur Zeit laufen Gespräche mit der KVO Gamsen. Allenfalls soll der Kanton miteinbezogen werden. Weitere Entscheide sind zu Beginn des nächsten Jahres zu erwarten. Interessierte Kreise sollen in die Revisionsgruppe grundsätzlich miteinbezogen werden.

AWS: In Zermatt herrschen spezielle Verhältnisse, die AWS trug wesentlich zur Verbesserung der früheren unhaltbaren Situation im Sperrgutbereich bei. Im Rückblick kann die Frage gestellt werden, ob eine regionale Lösung sinnvoller gewesen wäre.

Wie auch immer - Der Gemeinderat prüft, ob sich Alternativen zur AWS anbieten.

Strassenunterhalt

Thomas Abgottsson: Strassenunterhalt - Versuchsweise sollte anstatt Splitt und Salz Holzschnitzel verwendet werden. Der Vorteil: Holzschnitzel sind umweltverträglich und ermöglichen das Befahren mit Skis. Grundsätzlich sollte - zumindest als Versuch - der Neuschnee komprimiert werden (Erhöhung der Widerstandsfähigkeit).

Stellungnahme Christoph Bürgin, Ressortvorsteher: Holzschnitzel werden bereits seit Jahren für die Wanderwege verwendet. Es stellt sich die Frage, ob dasselbe Material sich für die Strassen im Dorf ebenfalls eignet - problematisch dürfte die hierfür erforderliche Menge sein (Verfügbarkeit).

Dank

Der Gemeinderat dankt seiner Kollegin und seinen Kollegen im Gemeinderat sowie allen Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Zermatt für die gute Zusammenarbeit und die im ablaufenden Jahr geleistete Arbeit.

Der Vorsitzende dankt aber auch allen Bürgerinnen und Bürgern für die Steuerzahlungen und die Unterstützung der öffentlichen Hand.

Der Zermatt Bergbahnen AG gratuliert er für den Bau der zwei neuen und leistungsfähigen Gondelbahnen im Gebiet Furi/Schwarzsee.

Schlussendlich wünscht der Gemeindepräsident allen Bürgerinnen und Bürgern eine erfolgreiche Wintersaison und viel Glück im Neuen Jahr.

Peter Bittel, Protokollführer

Robert Guntern, Gemeindepräsident

Zermatt, 10. Januar 2003